

Der ak dmaw empfängt internationale Wirtschaftsdelegation

Im Rahmen des Managerfortbildungsprogramms für Führungskräfte aus ausländischen Unternehmen „Fit for Partnership with Germany“, organisiert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und die TÜV Rheinland Akademie GmbH empfing der ak dmaw eine Delegation aus 23 Führungskräften aus den Ländern Ägypten, Indien, Vietnam, Ukraine, Mexiko und Aserbaidschan.



In freundlicher Bewirtung durch die AWG Wuppertal präsentierte Achim Birr das Netzwerk und die Arbeit des ak dmaw. Nach einem „kleinen“ Überblick über Historie, aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen und deren Ziele sowie die Struktur bzw. Organisation der Deutschen Abfall-/Kreislauf und Entsorgungswirtschaft gab es einen Überblick über heute eingesetzte Softwareprodukte für Entsorger, Abfallerzeuger, Beförderer und Behörden – wie nahezu vollständig durch die Mitglieder des ak dmaw auch angeboten.



Im Anschluss präsentierten die ak dmaw Mitglieder NFT Umweltdatensysteme GmbH, Thomas Hahnel-Müller und die infoware GmbH, Volker Wickenkamp, Detaillösungen aus den Bereichen von Betriebsdatenerfassung und -management für Entsorgungseinrichtungen, Nachweiswesen und Navigation für die Entsorgungsbranche.

Spannende Diskussionen folgten. Unter anderem stand eine Frage im Zentrum: „Was würden wir empfehlen, wenn man mit der Digitalisierung gerade erst anfangen möchte?“ Im Zuge dessen wollten unsere Gäste eines aber nicht wirklich glauben: dass die deutsche

Kreislaufwirtschaft bei der "Readiness" für die digitale Revolution gerade mal bei 30 Prozent stehe (Quelle: Roland Berger im Auftrag Bundesumweltministeriums).

Zum Abschluss der schönen Veranstaltung bot Herr Tschersich, Geschäftsführer der AWG, der Delegation eine spannende Führung durch das Müllheizkraftwerk der AWG. Einmal am Joystick des Müllbunker-Greifers sitzen! Das war schon ein Erlebnis!



Was haben der ak dmaw, seine Mitglieder und die AWG einerseits und die Gäste aus aller Herren Länder andererseits von so einer Veranstaltung? Ja, einige interessante „Anbahnungen“ können entstehen. Mehr als Softwarelizenzen sind hier sicherlich Erfahrungen gefragt, die auch Irrwege vermeiden helfen können. Der ak dmaw und seine Mitglieder als „Wissensnetzwerk“ freuen sich darauf, ihre Erfahrungen auch über nationale Grenzen vermitteln zu dürfen.

Somit sehen wir den Anfragen unserer Gäste und auch der Veranstalter bezüglich weiteren vergleichbaren Initiativen offen und mit großem Interesse entgegen.